

Kindheitspädagogik - Quereinstieg möglich?

Beitrag von „Melissa SchokoKeks“ vom 8. April 2025 20:12

Hey Leute ☺☺☺

Ich schreibe diesen Post weil ich eine Frage habe. Vorab: Es geht nicht konkret um mich, sondern um eine ehemalige Klassenkameradin von mir, die ich neulich auf einem Stadtfest wiedergesehen habe ☺☺

Lange Rede kurzer Sinn:

Sie hat Kindheitspädagogik studiert und würde es in Erwägung ziehen es eventuell auch mal als Lehrerin zu versuchen nur weiß sie im Moment nicht wie sie diesbezüglich vorgehen gehen soll.

- Ein zusätzliches Lehramtsstudium oben drauf packen?
- Als Quereinsteigerin durchstarten?

Und wenn ja an welcher Schulform ist es mit einem abgeschlossenen Kindheitspädagogik Studium am günstigsten?

Spontan würde mir da die Grundschule einfallen nichtsdestotrotz müsste sie aber ein ableitbares Unterrichtsfach vorweisen können in Deutsch oder Mathe und das hat sie eben nicht.

Im Internet las ich einen Erfahrungsbericht von einer Berufsschullehrerin, welche es als Quereinsteigerin geschafft hat und ursprünglich ebenso Kindheitspädagogik studiert hat.

Also käme die Berufsschule eventuell auch in Betracht. Schade, dass ich keine Möglichkeit hatte die Dame mal nach ihrem konkreten Werdegang zu befragen.

Ansonsten käme auch der Sonderschulbereich in Frage dort soll es in den nächsten Jahren erheblichen Lehrermangel geben!

Was haltet ihr von der Idee? Und wie viel Zeit würde ihr Vorhaben in Anspruch nehmen? Mindestens 5-7 Jahre? Wenn sie ein zweites mal studieren würde? Kinderplanung ist bei ihr in den nächsten Jahren kein Thema denke ich ☺☺

Ich bedanke mich herzlich bei allen lieben Kommentaren und hilfreichen Tipps.

Liebe Grüße

Melissa



Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 8. April 2025 21:15

Ich würde deiner Freundin empfehlen, dass sie sich erst einmal überlegt, welche Schulart und welches Bundesland ihr gefallen würde.

Dazu wäre es sinnvoll in verschiedenen Schularten zu hospitieren.

Erst wenn sie das weiß, macht es Sinn zu überlegen, wie sie am Besten das Ziel erreicht.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 8. April 2025 21:29

Die von dir formulierte Idee mit der BBS könnte eine Option für den QE sein. Einfach mal im Bildungsministerium nachfragen, ob daraus bspw. [Pädagogik](#) als Fach für eine BBS ableitbar wäre (und ggf. ein Zweitfach).

Ergänzung: In RLP könnte auch nur mit einem einzigen Fach der Einstieg möglich sein. Das hat aber den Nachteil, als Fachlehrerin nur mit A11 und später A12 zu arbeiten. Wobei da aber die Möglichkeit besteht, durch ein ergänzendes berufsbegleitendes Studium dann später das zweite Fach und die A13 zu machen.

Und: Mit [Pädagogik](#) ist man entweder an einer Bündelschule eingesetzt (und dort dann in der entsprechenden Abteilung) oder an einer BBS, die rein auf soziale und ggf. hauswirtschaftliche Berufe konzentriert ist. Solche BBSen (bzw. Abteilungen) haben eine andere Atmosphäre als bspw. gewerblich-technische oder wirtschaftliche BBSen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 9. April 2025 06:43

Ich habe im Forum gelernt, [dass Absolventen der Kindheitspädagogik viel besser als Lehrer qualifiziert seien als Absolventen des Grundschullehramtes.](#)

Beitrag von „Moebius“ vom 9. April 2025 07:25

Vielleicht sollte man erst mal klären, warum sie nicht mehr in ihrem eigentlich erlernten Berufsbild arbeiten möchte.

Falls sie festgestellt hat, dass die Arbeit mit kleinen Kindern langfristig nichts für sie ist, macht es jetzt wenig Sinn lange darüber zu beraten, wie ein Einstieg in der Grundschule möglich sein könnte.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 9. April 2025 07:46

[Zitat von Melissa SchokoKeks](#)

Sie hat Kindheitspädagogik studiert und würde es in Erwägung ziehen es eventuell auch mal als Lehrerin zu versuchen nur weiß sie im Moment nicht wie sie diesbezüglich vorgehen gehen soll.

Ich stolpere weiter über diesen Satz. Sie sollte sich wirklich sicher sein, unbedingt Lehrerin werden zu wollen. Wenn dieser Satz so ihre Motivation wiedergibt, dann wird es im Ref und im Job ggf. schwierig, die Motivation hoch zu halten.